Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 3. Mittwoch, den 5. Januar 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. Januar 1848.

Herr Kaufmann Römmich aus Kusel in Baiern, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Zimdars auf Grebin, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Baum aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Kurter aus Bernauen, Herr Fabrikant Fleischer aus Hamburg, log. im Deutschen Hause. Herr Hofbesitzer Dyck aus Zugdam, Herr Posthalter Heyer nebst Sohn aus Marienwerder, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Lippmann aus Mollde, Thibans aus Baden, Herr Architekt Kretschmer aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann A. Neidert aus Cöln, Herr Landrath Wernig aus Schubin, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren).

Bekanntmachungen.

1. Die Einlösung der Coupons Westpreußischer Pfandbriefe, sowohl des hiesigen, als der auswärtigen Departements, erfolgt vom 3. Januar k. J. bis incl. den 15. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Danzig, den 28 Dezember 1847.

Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion.

2. Der hiesige Kaufmann Julius Reinhold Könenkamp und die Ida Malwine Stein, letztere im Beitritte ihres Vaters, des Rentiers Gottlieb Stein von Langfuhr haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 27. November d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 3. December 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird

hiedurch bekannt gemacht, daß die Henriette, geb. Wopp, verehelichte Stuhlmacher Klippenburg hieselbst rechtzeitig bei erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemanne, dem Stuhlmacher Otto Simon Klippenburg auch für die Folgezeit ausgeschlossen hat.

Danzig, den 17. Dezember 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Ehegattin des Post-Sekretairs Skrzeczka zu Marienburg, Sophie Louise geborene Wendland hat nach erreichter Großjährigkeit gerichtlich erklärt, daß die bisher in ihrer Ehe ausgesetzt gebliebene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch fernerhin ausgesetzt bleiben soll.

Marienwerder, den 21. Dezember 1847.

Königliches Oberlandes-Gericht.

5. Die Martin und Franziska, geborene v. Zabniska, Schmudeschen Eheleute zu Schulzen haben, nachdem die Ehefrau unterm 2. November d. J. majorenne geworden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mittelst Vertrages vom 21. d. M. ausgeschlossen.

Berent, den 2?. Dezember 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Bei nächstem Brandfeuer ist die Reihe an der III. Abtheilung des Bürgerlöschcorps sich beim Feuer selbst und an der IV. Abtheilung qu. Corps sich auf ihrem Sammelplatze einzufinden.

Danzig, den 4. Januar 1848.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENT.

7. Wiesen-Verkauf

zu

Herrn-Grebin und Osterwick.

Zum Verkauf der Wiesen des Rittergutes Herrn-Grebin ist:

Montag, den 17. Januar 1848, früh 10 Uhr,

Termin zu Osterwick

und Dienstag, den 18. Januar, früh 10 Uhr,

Termin zu Herrn-Grebin

angesetzt. — Der Verkauf erfolgt in einzelnen Parcellen. Bedingungen liegen zur Ansicht in der Wirthschafts-Canceley zu Herrn-Grebin — Auch ein bedeutender Torfstich kann in einzelnen Parzellen mitverkauft werden.

Das Dominium.

Todesfall.

8. Heute Nachmittag halb 5 Uhr hat es Gott gefallen, den Kürschnermeister Wilhelm August Schwaan im 69sten Lebensjahre aus dieser Welt zu rufen. Sanft ruhe seine Asche! Die hinterbliebene Schwester.

Danzig, den 3. Januar 1848.

Anzeigen.

9\. Ein Haus im Glockenthor, zu einem Geschäftslokale eingerichtet, ist mit einer kleinen Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Holzmarkt No. 1337.

10\. **Ball**
in der Ressource Concordia,
Sonnabend, den 8. Januar 1848.
Anfang Abends 7½ Uhr.
Zur Nachricht für die resp. Mitglieder.

11\. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**
mit einem Grundcapital von
drei Millionen Thalern
empfiehlt hiedurch zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Waaren aller Art zu den billigsten Prämien und fertigt die Policen sogleich aus der
Haupt-Agent A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

12\. Schlittengeläute aller Art werd. sauber u. dauerh. angefertigt w. a. alte umgearbeitet, aufgeputzt und reparirt Breitgasse 1161. in der Nähe des Krahnthors beim Gürtler und Neusilber-Arbeiter Moritz.

13\. Den durch e Krankheit unterbrochnen Unterricht im Polnischen wünscht jetzt wieder fortzusetzen, wie auch Uebersetzungen poln. u. russischer Documente u Briefe zu übernehmen Mrongowius, Holzgasse No. 25.

14\. **Ende Dezbr. 1847 ist aus dem herrschaftl.** Hause in Gr. Schellmühl ein Halsband entwendet worden. Es besteht aus Granaten, von gleicher Größe, einzelne in Gold gefaßt, u. hat ein Gehänge in Rosetten Form von Granaten, in deren Mitte eine echte Perle, welches los gehakt werden kann. Indem Alle vor dem Ankauf gewarnt werden wird zugleich gebeten den Verkäufer anzuhalten und am oben genannten Orte Anzeige davon zu machen

15\. Diejenigen resp. Besitzer von Sparkassen-Büchern, welche fällige Jahreszinsen zu erheben wünschen, können solche im Bureau, Langgasse No. 528. in Empfang nehmen und zwar wie im vorigen Jahre täglich vom 10. bis zum 31. d Monats in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, wodurch zur Annehmlichkeit des Publikums ein gleichzeitiger, die Abfertigung erschwerender, Andrang völlig zu vermeiden sein wird.

Die Directoren der Danziger Sparkasse
v. Weickhmann. C. R. v Frantzius. Dodenhoff.

16\. Langfuhr 4. wird gründl. Klavier-Unt., wie a. Nachhilfe in Schular. erth.

17. Einem verehrten Publikum bringe ich meine

Schuh- und Stiefel-Fabrik

Burggrafenstrasse 655.,

mit sauber, dauerhaft und elegant gearbeiteter Fußbekleidung jeder Art für Herren und Damen ganz ergebenst in Erinnerung, indem ich (bei festen Preisen) die billigste und reellste Bedienung verspreche. Bestellungen auf Schuhmacher-Arbeiten werde ich mich bemühen zur vollkommensten Zufriedenheit auf das schnellste und billigste auszuführen, und bitte mich mit diesfälligen Aufträgen geneigtest beehren zu wollen. Johann Preußer

18. Gestern Mittag hat Unterzeichneter ein Päckchen Kassenanweisungen auf dem Wege von der Gerhardschen Buchhandlung bis zum Bienenkorbe in der Heil. Geistgasse verloren und bittet um deren Rückgabe freundlich

Kretzschmer, Reg.-Rath a. D.

19. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der hiesigen Königl. Straf-Anstalt, nach welcher mir von derselben die Arbeitskräfte zur Wollenwaaren-Fabrikation überlassen sind, beehre ich mich hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte, außer dieser, eine

Wollen-Waaren-Fabrik

errichtet habe, welche jetzt in Gang gebracht wird.

Es werden darin angefertigt:

In allen Farben ordinaire u. mittel Tuche, diverse s. g. Russisch Wants (wasserdichte Natural-Tuche), Woilachs u. Pferdedecken. Stubendeckenzeuge, Flanelle, Frisade u. Schwaneboie.

Wattir-Tuche, Strick- u. Kammwolle.

Indem ich dieses mein neues Unternehmen dem Wohlwollen der Königl. hohen Civil- und Militairbehörden wie der löblichen Kaufmannschaft aufs angelegentlichste empfehle, versichere ich, daß ich bemüht sein werde, alle etwanigen Aufträge aufs prompteste und beste auszuführen.

Insterburg, den 1. Januar 1848. M. L. Putzrath.

20. **Heute Abend Konzert von den Geschwistern Hellwig.**

Schmidel Hundegasse No. 346.

21. Damen, welche im Sticken geübt sind, finden Beschäftigung bei

J. Könenkamp, Langgasse No. 520.

22. Mitleser des Modenjournals können sich baldigst melden Glockenthor No. 1951.

23. Repertoir.

Mittwoch, den 5. Januar. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für den Musikdirektor Herrn Denecke: Gustav, oder der Maskenball. Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Auber. (Im 5ten Akte außer den Tänzen und Maskenscherzen: Marsch-Duett für Trompete und Trommel mit großem Orchester, von Canthal, vorgetragen von dessen Eleven, dem 12jährigen Trompeter Birgfeld und dem 15jährigen Tambour Ehrhard. F. Genée.

24. **Gewerbeverein.**

Donnerstag, den 6. Januar, Abends 6 Uhr, Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag des Hrn. Dr Grübnau, über die Frage: „Kann zu viel producirt werden?“ Hierauf Gewerbebörse.

Zur Revision der Bibliothek wird die Einlieferung der entnommenen Bücher, an den Bibliothekar Herrn Uhrmacher Jacobsen, oder an den Kastellan des Gewerbehauses, baldigst erbeten.

Der Vorstand des Danz. Allg. Gewerbevereins.

25. 1500 Thlr. werden auf sichere städtsche Hypothek zur ersten Stelle gesucht, sub Adr. A. 5. im Intl.-Comt.

26. 1300 Thlr. z. 1sten Stelle a. 1 städtsch. Grundst. werd. ges. vorst. Grab. 2080.

27. An meinem Tanz-Colonnen für Erwachsene so wie für Kinder, auch an den bereits begonnenen Unterricht für **Mazureck**, können noch Personen Theil nehmen, und sehe ich möglichst baldige Meldungen, Schmiedegasse No. 95., ergebenst entgegen. **J. Selke, Tanzlehrer.**

28. Ein Haus, worin der Schank und der Viktualienhandel betrieben wird, gut gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Brandt, Hundegasse No. 238.

29. 50 Mädchen können Tage-Arbeit bekommen Frauengasse No. 830.

30. Einer französischen Conversationsstunde, die ich vorzugsweise für junge Leute, die sich dem Kaufmannsstande widmen, eingerichtet habe und welche Dienstags und Freitags in den Abendstunden von 6—7 stattfindet, können noch mehrere Theilnehmer, unter billigen Bedingungen, beitreten.

Auch erlaube ich mir diejenigen geehrten Herren, welche sich in der französischen Conversation zu üben beabsichtigen, zum Beitritt eines Conversations-Zirkels, welcher sich Dienstags und Freitags von 5—6 bei mir versammelt, unter billigen Bedingungen, ergebenst einzuladen. C Kozer, Frauengasse No. 836.

31. 100 Rthlr. sind auf Wechsel und sonstige Sicherheit zu begeben. Adressen unter C. X. Z. nimmt das Königl. Intelligenz-Comtoir an.

32. Am 1. d. M. ist im Siegeskranz eine Perlen-Geldbörse verloren. Der Abgeber erhält den Inhalt derselben Hundegasse No 269. als Belohnung.

33. **Kalligraphischer Unterricht**
in einem vollständigen Cursus von 32 Stunden.

Der Unterzeichnete beginnt den 15. d. M. einen neuen Lehrkursus nach seiner bereits bekannten Methode, nach welcher sowohl Kindern wie Erwachsenen in 2 mal 16 Stunden eine geläufige schöne deutsche und lateinische Geschäftshand gelehrt wird. Von zahlreichen Schülern erzielte Probeschriften liegen in seiner Wohnung (Schüffelmarkt 637.) zur gefälligen Ansicht, woselbst er etwaigen Anmeldungen baldigst entgegen sieht.

Becker, Kalligraph.

34. Es befindet sich in dem Wolff Aschenheimschen Waarenlager, Langgasse No. 371., noch eine große Auswahl von Schlafrockzeugen, carirten und glatten Plüschen, Atlas-Shawls, eleganten Westenstoffen in Sammet, Seide und Wolle, schwarzen und couleurten Buckskinsbeinkleidern, Oberröcken, Leibröcken, Atlas-Cravatten, Regenschirmen, Mützen, Hosenträgern, pp., welche tief unter den Fabrikpreisen verkauft werden sollen, zu deren Ankauf ich ergebenst einlade.

Danzig, den 4 Januar 1848.

Der gerichtliche Curator der Wolff Aschenheimschen Concursmasse.
Skerle.

35. Wer einen Stall in der Nähe des Heil. Geist-Thors zu vermiethen hat, melde sich Mattenbuden No. 269.

36. Wer Wohnungen zu vermiethen hat, mit auch ohne Meubeln, der kann sich melden Näthlergasse, Altstädtschen Graben-Ecke, beim Gesch.-Comm. Stahl,

37. Ein Pianoforte ist zu verm. Näheres erf. man Vorst Graben No. 2051.

38. Ein junger Mann wünscht die Führung von Handlungsbüchern zu übernehmen u. bittet gefälligst Adressen unter G. Z. im Intelligenz-Comt. abzugeben.

39. Die Königsb. Pianof.-Niederl. Jopeng. 559. empf. ihre Instrum. bestens.

40. Auf echt brückschen Torf in der Niederlage hohe Seigen 1185, gerade über Rambaum, w. bill. Bestell. angenomm., auch bei Hr. Mützel, Langenm. 490.

41. Ein 19-jähriges Mädchen bittet um einen Dienst als Amme. Zu erfragen kl. Stinkgang No. 303. bei Lang.

42 Breitgasse 1237. ist die Saal-Etage, best. a. 3 Z. u. Zubehör a. r. Bewohner zu O. zu vermiethen; auch ist das. e. meubl. Stube u. Kabinet z. 1. z v.

Auch ist ein junger Mann daselbst heimlich ausgezogen; derselbe wird ersucht, die Miethe zu entrichten.

43. 1000 Rtlr. geg. pupill. Sicherheit sind zu bestät., 700 Rtlr. werden zur 1sten Hypothek auf ein städtsches Grundstück verlangt Langgasse 407., 2 Tr. hoch.

44. Ein anständiges gebildetes Mädchen, das einer Garten-Gastwirthschaft, die von dem vornehmsten Publikum besucht wird, vorzustehen vermag, findet ein Engagement, Gerbergasse No. 64., 2te Etage

45. Das neu ausgebaute Wohnhaus Schneidemühle 450,51. nebst Speicher 449. ist a. freier Hand zu verk. oder theilweise zu verm. D. N. Altst. Gr. 327.

46. Die dem St. Jakobs-Hospitale zugehörigen Landstücke, namentlich
7 Morgen 203 []Ruthen Milchpeter-Wiesen,
4 „ 129 „ Mennoniten-Wiesen
sollen vom 1. Mai 1848 ab, anderweitig verpachtet werden.
Wir haben hiezu einen Licitations-Termin
Donnerstag, den 13. Januar 1848,
Nachmittags um 3 Uhr, in unserem Conferenz-Lokale angesetzt, wozu wir Pachtlustige einladen.

Die Vorsteher des Hospitals zu St. Jakob.
Hendewerk. Focking. Höpfner. Klawitter.

47. In der Langgasse, Altstädtschen Graben, Mattenbuden, werden Ladenlokale zu miethen gesucht. Adressen im Intell.-Comt. Z. N. 52.

48. ☞ Töpfergasse No. 75. wird die Einziehung von ausstehenden Forderungen übernommen, prompt und reell ausgeführt und dafür auf Verlangen Sicherheit bestellt. Auch können daselbst dergleichen Activa durch baare Zahlung der Valuta cedirt werden.

49. E. alt. u. brauchb. kl. einsp. Schlitten wird gek. oder gemiethet Holzm. 13.

50. Zu den bevorstehenden Bällen bringe ich meine **Pariser Ballblumen**-Verleihanstalt gütigst in Erinnerung E. Dümbte, Glockenthor 1951.

Vermiethungen.

51. Die Untergelegenheit Jopengasse No. 596., sich zu einem Comtoirgeschäft eignend, sowie 3 meubl. Stuben, einz. a zusammen, sind zu verm.

52. ☞ Eine Schankwirthschaft, in voller Nahrung, ist zu vermiethen. Adresse im Intelligenz-Comtoir unter 100. 1. einzureichen.

53. Zu Ostern zu vermiethen, Nachr. Breitgasse 1144.: das Logis Breitgasse No. 1207., 3 T., von 2 St., 2 Nebenst. rc., 2 St. Hundeg., am Kuhthor, die Saal-Etage Hundeg. No. 75, die Parterre-Etage das. die Untergelegenheit Röpergasse No. 475., zum Laden oder bloßen Bewohnen.

54. Scharrmacherg 1877. s. 2 kl. fr. Zimm, kl. Küche, Keller u. Bequeml. z. Ost. z. v.

55. Kohlenmarkt 2040 sind 2 Wohnungen à 1 Stube nebst Kabinet, Küche, Boden und Keller von Ostern ab, im Ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen.

56. Nähm No 1801. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür, bestehend aus einer Stube, Küche, Hausr. und Boden, Ostern, rechter Ziehezeit zu vermiethen.

57. Ersten Damm No. 1124. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche, Boden und Holzstall zu vermiethen.

58. Brodbänkengasse 667. ist die Parterre-Wohn. z. ersten April zu verm.

59. Schüsseld. 1111. ist e. Obergeleg. v. 2 St., Küche, Bod., Speisek. z. v.

60. Jopengasse No 607. ist ein Saal, Gegenstube und Kabinet, mit auch ohne Meubeln, nebst Bedienung an einzelne Personen zu vermiethen u. zur recht. Zeit zu beziehen. Näheres im deutschen Hause von 9—12 Uhr Vormittags.

61. Eine herrschaftliche Wohnung nebst Altan ist Breitegasse 1056., so wie eine kleine Wohnung zu rechter Zeit zu vermiethen.

62. Jopengasse No. 607. ist eine Untergelegenheit, welche sich auch zu einem Laden eignet, von 4 Zimmern nebst Kabinet, Küche und Keller zu vermiethen u. zur rechten Zeit z bez. Näheres im demselben Hause Vormittags von 9—12 Uhr.
63. 2 sehr freundl. Wohn v. 2—3 Stub., Hausfl., Bod. ꝛc. j. m. eig. Thüre, v. d. St., s. z. Ost. d. J., auch eine sogl, Lastadie a. d. Aschb 466. zu verm.
64. Pfefferstadt No. 129. ist eine meublirte Stube nebst Betten an einen oder an zwei junge solide Leute zu vermieth. Daselbst können auch zwei Pensionaire, die das Gymnasium oder St. Petri-Schule besuchen, aufgenomm. werd.
65. Im neuerbauten Hause Holzgasse 12. sind 3 Wohnungen nebst Pferdestall und Remise zu vermiethen. Zu erfragen Fleischergasse No. 135.
66. Langgasse 520. ist zu Ostern die elegant decorirte Belle Etage, bestehend aus 1 Saal, 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen.
67. Die Untergelegenheit Kassubschen Markt No. 884., bestehend aus einer Vorstube, geräumigem Mittelhause, Hinterstube, Küche nebst Holzgelaß und Eintritt in den Garten ist zum 1. April zu vermiethen Zur Zeit befindet sich darin eine Gewürz- und Victualien-Handlung, jedoch ist der Laden zu jedem anderen Geschäfte brauchbar. Das Nähere eine Treppe hoch daselbst.
68. 3 anständige bequeme Wohngelegenheiten in der Heil. Geistgasse (wovon eine parterre gelegen) sind zu Ostern a. c. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Kl. Tobiasgasse 1877.
69. Langgarten No. 122., Sonnenseite, sind Wohnungen gleich auch zu Apr. zu beziehen und zu vermiethen.
70 Kl Hosennäherg. 870. ist eine Stube mit Meub. zu verm. u. gl. zu bez.
71. Breitgasse 1166. ist die Hange-Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Holzgelaß, Kammer und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen.
72. Scharrmachergasse 731. sind 2 Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.
73. Heil. Geistgasse 963. sind mehrere Stuben mit aller Zubehör zu vermiethen.
74. Pfarrhof u. d. Durchg. zur Weinhandlung ist 1 Zimm. mit Meub. z. v.
75, Töpfergasse No. 74. sind Wohnungen von zwei bis drei Stuben, Küche Keller, Boden zu vermiethen.
76. Zwei freundliche Zimmer nebst Zubehör sind Kassubschenmarkt 880. z. v.
77. Langgasse 537. ist die gut eingerichtete Obersaal-Etage an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.
78. Beutlerg 625. ist e. zur Bäkerei einger. Untergelegenheit z. 1. Apr. d. J z. v.

79. **Die Bell-Etage in dem Hause Brodbänkeng. 661., Ecke der Kürschnerg., ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.**

80, **Das Logis Hundegasse № 76., 3 Tr. h., von 4 Zimmern ꝛc. ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres Breitgasse № 1144.**

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 3. Mittwoch, den 5. Januar 1848.

81. Die Untergelegenheit des Hauses Breit- u. Tagneterg.-Ecke zu einem Laden-Geschäft oder Schank geeignet, ist zu vermiethen. Näh. Breitgasse 1202.

82. Vorst. Graben No. 170. ist 1 Stube zu vermiethen.

83. Vierten Damm No. 1532. ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Gesindestube, Küche und Boden an eine anständige und ruhige Familie zu vermiethen und April zu beziehen.

84. Das Haus Verholdschegasse 436., bestehend aus 6 Zimmern, Küchen, Böden ꝛc. ist zu Ostern zu vermiethen u. v. 10 Uhr ab z. bes. Näh. Langenmarkt 435.

85. Langgasse No. 60. sind 2 bis 3 Zimmer, Küche, Kammer und Boden in der 3ten Etage zu vermiethen.

86. Vorst. Graben No. 177. sind 2 Stuben nach vorne nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen.

87. Brodtbänkengasse No. 668. ist die Saal-Etage zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen.

88. Frauengasse 817. ist zu vermiethen: ein Vordersaal mit Kabinet, 2 Hinterstuben, Küche mit Kammer, Boden ꝛc.

89. Breitgasse 1027. ist ein sehr geräumiger Keller zu vermieth. Näh. das.

90. Das Haus Breitgasse No. 1107. a. ist z. verm. Nachr. 1. Damm 1108.

91. Johannisg. 1363. Ecke der Petersilieng. sind 4 bis 5 Zimmer, Küche, Kammer, Boden u. s. Bequemlichk. von Ostern ab zu verm. N. Glockenthor 1959.

92. Langgarten No. 243. sind zwei Stuben nach vorne mit Meubeln an einzelne Herren oder Damen den 1. Februar oder gleich zu vermiethen.

93. 1. Damm 1126 ist die 2. Etage mit Küche, Bod., Kell. an ruh Bew. z. v.

94. Sandgrube 404. ist eine Wohn., v. 2 Stub., Küche, Kell., Hof u. Stall z. v.

95. In dem Hause Schnüffelmarkt No. 713, mit dem Durchgange nach d. Pfarrhofe ist die sich zu jedem Geschäfte eignende Untergelegenheit zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

96. Frauengasse No. 858 sind 3 Wohnungen, 1., 2., 3. Etage, vis a vis, jede Vorder- und Hinterstube, Schlafkabinet, Kammer, Küche, Boden, Keller und Comodite, theilweise oder im Ganzen zu vermieth. Zu erfragen 2 Treppen hoch.

A u c t i o n.

97. Donnerstag; den 6. Januar d. J. sollen auf dem Schüsseldamm im Hause No. 939., nahe dem St. Jacobs-Hospitale, auf gerichtliche Verfügung öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 goldene Cylinderuhr, silberne Taschenuhren, 1 silberner Frucht-, 1 Zuckerkorb, dito Teller, Tischleuchter, Lichtscheeren, Punsch-, Gemüse-, Eß- und Theelöffel, 1 altes Klavier, Spiegel, Schränke, Sopha, Tische, Stühle, Bettgestelle, Koffer, Betten, Gardinen, Tischzeug, Bett- und Leibwäsche, Männer- u. Frauen-

kleidungsstücke, Porzellan, Fayence u. Glas, kupferne, zinn., messing. und eiserne Wirthschaftsgeräthe, Hölzer- und Irdenzeug, 1 Stück Segeltuch, 1 Perspectiv, etwas Brennmaterial ꝛc. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

98. **Frische Austern** empfiehlt die Weinhandlung von
C. H. Leutholz, Langenmarkt No. 433.

99. **So eben empfing ich direkt von Petersburg russische Jucht-Pelzstiefel für Herren.**
J. Sternfeld, 1sten Damm No. 1123.

100. **Château Margeaux** und St. Julien billigst bei
F. G. Kliewer, 2ten Damm.

101. **Chokoladen** aus der Fabrik der Hrn. Hildebrand Sohn a Berlin in allen Nummern von $7\frac{1}{2}$ sgr. bis 22 sgr. pro volles Pfund empfiehlt
F. G. Kliewer, 2. Damm 1287.

102. **Neue Sendung**
Röckchen **(Caszabaika)** in Wolle mit Pelz garnirt, für Kinder von ein bis **sechs** Jahren, ebenso wollene Kinderstrümpfe, gleich mit Schuhen verbunden (etwas ganz neues) wollene Mützchen, auch wollene Kinder-Muffchen mit Pelz garnirt, empfing ich in vorzüglicher Auswahl. H. S. Cohn, Langgasse No. 392.

103. Blühender Flieder ist zu haben hinter dem Stift beim Gärtner Stachowitz.

104. 80 Schock sehr schönes Eypsrohr sind zum Verkauf im Gute Conradshammer bei Oliva.

105. Im Oelberg-Speicher, an der Schäfereischen Brücke ist guter trockener brückscher Torf zu billigen Preisen in Ruthen wie auch in einzelnen Kiepen zu hab.

106. **Auf dem Mühlen-Holzfelde von Philipp Jb. Albrecht & Co. zu Neufahrwasser ist gegenwärtig ganz trockenes Balken-, Rundholz- und Schwarten-Brennholz zu ungewöhnlich billigen Preisen käuflich zu haben.**

107. **Brennholz** in Klaftern, in Faden und **gespalten** ist billigst käuflich auf dem Hofe Hopfengasse, gegenüber der Kuhbrücke rechts.

108. **Ein gr. eleg. Mantel ist zu verk. Joh.- u. Petersilieng.-Ecke 1363.**

109. Die kürzl. empf. Ungarweine à 20 u. 25 die ½ u. 11 sgr. d. ½ Btl. sind geräumt, jedoch ist der zweite u. letzte Transport für den Winter unterw. u muß in kl. 8 Tg eintr.—Als sehr schön u. preiswürdig empfehle noch ein kl. Vorrath Erlauer (roth. Ung.) a 15 sgr. die ½ u. 1827r Tokayer Essenz a 2 rtl. die orignl. Btl. O. Fr. Hohnbach, Weinhl. Langg. 371

110. **Blutegel** pro Stk. 2½ Sgr. empfiehlt Papius, Hl. Geistgasse No. 924.

111. Vorst. Graben 2084. c. ist 1 H.-Pelz zu verkaufen.

112. Pfarrhof 810 n. d. Durchg. z. Weinhandl. ist 1 gute Guitarre zu verkauf.

113. Ein leichter Unterschlitten steht billig zum Verkauf Tischlerg. 630.

114. Spickgänse u. Gänseschmalz ist Breit- u. Fauleng. zu haben.

115. 1 Kinder-Korbschlitten steht Langgarten No. 85. billig zu verkaufen.

116. Breit- u. Bootsmannsg.-Ecke 1168. sind geröstete Neunaugen zu haben, pr. Stk. 6 pf., schockw. bill., sowie auch russische Pelze für Herren u. Damen.

117. Ein Fortepiano, ein messingenes Schreibezeug und zwei zinnerne Klystirspritzen sind Mattenbuden No. 282. käuflich zu haben.

118. Beste Kiefern-Holzkohlen werden billigst verkauft Hundegasse No. 319., in den Morgenstunden bis 10 Uhr.

119. 2 kl. tafelf. **Pianoforte** stehen a 10 u. 12 Rthlr. zum Verk. Jopeng. 559.

120. Vorz. Leim, a 4 Sgr. p. Pfd., ist zu verk. Joh.- u. Petersilieng-Ecke 1363.

121. Von nachstehenden eben so billigen als praktischen Artikeln befindet sich bei Endesgenannten alleiniges Lager:

Königs-Wasch- u. Badepulver in Schachteln mit Gebrauchsanweisung à 3 Sgr, das billigste und vorzüglichste Waschmittel, um die Haut zu reinigen u. derselben n. kurzem Gebrauche einen schönen weißen Teint zu verleihen.

Praktisches Rasirpulver die Schachtel à 3 Sgr., welches einen reichlichen stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar sehr erweicht und das Rasiren um Vieles erleichtert.

Stark schäumendes **Holländisches Scheuerpulver** ein Paquet v. ½ Pf. à 1½ Sgr., das vorzüglichste, wohlfeilste Präparat zum Scheuern von Zimmern, hölzernen Gefäßen pp., von dessen nutzbarer Anwendung sich jede tüchtige Hausfrau überzeugen wird. E. E. Zingler.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

122. **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Carl und Wilhelmine Wolschonschen Eheleuten zugehörige Erbpachtsgerechtigkeit auf das Vorwerk Matern No. 1. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 16897 rtl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 9. August 1848, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Besitzer der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit, Carl und Wilhelmine geb. Rand Wolschonschen Eheleute werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

123. Nothwendiger Verkauf.

Das hieselbst sub No. 147. der Servisanlage belegne, auf 1198 rtl. 20 sgr. geschätzte Bürgerhaus nebst Zubehör, den Abraham Pincusschen Erben gehörig, soll in dem am

16. Februar 1848, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtslocale anstehenden Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Berent, den 12. October 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

124. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Dirschau.

Das hierselbst in der Oberstraße sub No. 148. Litt. A. belegene, den Sattlermeister Gottlieb und Auguste geb. Gehlhaar — Lichtensteinschen Eheleuten gehörige Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause, Seiten- und Stallgebäuden, soll in termino

den 18. Februar 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle (Zimmer 10.) subhastirt werden. Die auf 1230 rtl. abschließende Taxe und der Hypothekenschein sind täglich im III. Bureau einzusehen.

Dirschau, den 8. October 1847.

Edictal-Citation.

125. Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Gastwirths Johann Franz Lintzew unterm 9. d. M. der Concurs eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche zu dieser Concursmasse gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hierdurch angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und anderer Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrige Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Rosenberg, den 23. October 1847.

Königl. Stadtgericht.

126. Mittwoch, d. 5. Jan. ☾ z. E — t. I G.